

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 53 (1975)
Heft: 4

Rubrik: Mutationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- berg (Gratweg oder Waldweg)—**Schloss Brunegg** (Privatbesitz)—Brunegg Dorf (Mittagimbiss im Gasthaus Sternen)—Birchwald—Lindwald—**Schloss Lenzburg** (Besuch)—Lenzburg. Marschzeit 4 bis 5 Stunden. Rückfahrt: Lenzburg ab 17.27 oder 18.19, Aarau an 17.45 oder 18.40 (umsteigen), Aarau ab 18.08 oder 18.58, Bern an 19.12 oder 20.10. Meldeschluss: 7. April. Leiter: Albert Meyer, Telefon 52 04 43.
19. April (Samstagnachmittag): **Gurtenhöck** (Film H. Kipfer über Strada alta).
22. April (Dienstag): **Schwarzenburgfahrt**. Bern HB ab 13.01, Thörishaus Dorf an 13.17. Wanderung über Sensebruggli—Riederer—Hermisbüel—Obermettlen—Summerau—Albligen (kurzer Trunk im Gasthof Bären)—Harris—Sensesteg—Grasburg—Schlössli—Wart—Schwarzenburg. Marschzeit etwa 4½ Stunden. Zusammensein mit den Schwarzenburger SAC-Kameraden (Restaurant Bühl). Rückkehr: Schwarzenburg ab 18.58, Bern an 19.34, oder 20.05/20.37, 22.26/22.58. Meldeschluss: 19. April. Leiter: G. Wettstein, Telefon 23 51 56.
29. April (Dienstag): **La Valsainte** (Klosterbesichtigung). Bern Helvetiaplatz mit PW ab 08.00, Rückkehr etwa 19.00 Uhr. Wanderung Charmey—La Valsainte—Charmey etwa 4 Stunden. Rucksackverpflegung (Tranksame mitags im Restaurant Les Mottes erhältlich). Teilnehmerzahl je nach Zahl der Automobilisten, evtl. beschränkt. Meldeschluss: 26. April. Leiter: Willy Grütter, Telefon 44 06 16.

Voranzeige

3. Mai (Samstagnachmittag): **Ledifluh**. Bern HB ab 14.04, Rosshäusern an 14.18. Billet Bern—Rosshäusern retour lösen. Bummel über Unter Ledi—Ober Ledi—Unter der Flue—Breiten—Rosshäusern (Schlusshöck im Restaurant Bahnhof). Marschzeit rund 2 Stunden. Rosshäusern ab/Bern an: 17.53/18.07 oder 19.04/19.19. Meldeschluss: 1. Mai. Leiter: Albert Meyer, Telefon 52 04 43.

JUGENDORGANISATION

- 5./6. **Schwalmern**. Leiter: Fischer/Grau.
- 5.—12. 4. **Skitourenwoche I** in der Tuoihütte (Unterengadin). Leiter: Willi Scherer, Elisabeth Hofer. Kosten etwa Fr. 80.—.
- 12.—19. 4. **Skitourenwoche II** in der Oberaletschhütte (für Fortgeschrittene). Leiter: Jürg Reinhard (Bergführer), Kurt Wüthrich. Kosten etwa Fr. 100.—.
- Anmeldeschluss für beide Tourenwochen: Freitag, 21. 3., im Klublokal oder beim Leiter.

- 26.—27. **Rinderhorn** (Zeltbiwak). Leiter: Hadorn/Reber.
27. **Jurakletterei**. Leiter: Peyer/Schafer.

FOTO + FILMGRUPPE

An der Hauptversammlung vom 10. Dezember 1974 wurde beschlossen, im April 1975 einen Ausflug auf die **Lauchernalp** durchzuführen, verbunden mit Skifahren, Fotografieren und Filmen. Anmeldungen sind bis 7. April 1975 zu richten an Ernst Kunz, Telefon 45 02 46, Besprechung im Clublokal am 11. April 1975. Foto- und Filmfreunde sind hierzu freundlich eingeladen.

GESANGSSEKTION

2. **Clubsingen mit Ansingen** 19.30 Uhr im Clubheim.
- 9., 16., 30. **Proben**.

Mutationen

Neueintritt

- Arm Alexander, Malermeister, Bellevuestrasse 161, 3028 Spiegel, empfohlen durch Toni Labhart.
- Christ Robert, eidg. Beamter, Bundesbahnweg 21, 3008 Bern, empfohlen durch Walter Gfeller und Ernst Hess.
- Dähler Werner, eidg. Beamter, Hübeli-strasse 19, 3098 Köniz, empfohlen durch Paul Gyger und Heinz Bacher.
- Friedli Erich, Werkzeugmacher, Bahnhofstrasse, 3506 Grosshöchstetten, empfohlen durch Christian Oester und Kurt Schneider.
- Iseli Marcel, Student, Berchtoldstrasse 47, 3012 Bern, empfohlen durch Richard Dutli und Otto Arnold.
- Neuenschwander Heinz, dipl. Bauing. ETH, Steinackerweg 4, 3075 Rüfenacht, empfohlen durch Peter Schibler und Hanspeter Burri.
- Scheidegger Peter, dipl. Ing. ETH, Gossetstrasse 56, 3084 Wabern, empfohlen durch Daniel Uhlmann und Samuel Ruchti.
- Schönmann Walter, Ing. HTL, Kohlenweg 22, 3097 Liebefeld, empfohlen durch Peter Grischow und Marcel Dousse.
- Tanner Kurt, Sanitär-Zeichner, Cäcilienstrasse 26, 3007 Bern, empfohlen durch Christian Ruckstuhl und Hans-Rudolf Müller.

Uebertritt aus der JO

- Roth Max, FEAM, Kalcheggweg 21, 3006 Bern, empfohlen durch JO-Chef Kurt Wüthrich.

Protokoll der Mitgliederversammlung

von Mittwoch, 5. März 1975, 20.15 Uhr im
Burgerratssaal des Casinos.

Der Präsident Christian Ruckstuhl begrüsst
rund 180 Mitglieder und Angehörige und
eröffnet die Sitzung.

I. Teil

1. Das **Protokoll** der Mitgliederversammlung
vom 5. Februar 1975 wird genehmigt.

2. Mutationen

A) Todesfälle: Erwin Messerli, E 1940, †
2. 2. 1975

B) Aufnahmen: Die in den März-Clubnach-
richten publizierten Bewerber werden ein-
stimmig in die Sektion aufgenommen und mit
Applaus willkommen geheissen.

3. Kreditbegehren von Fr. 4000.— für die An-
schaffung von 12 weiteren Lawinensuchgerä-
ten Barry-Vox. Der Präsident begründet das
weitere Kreditbegehren ausführlich und weist
auf die grosse Zahl der Tourenteilnehmer
und die Schwierigkeiten der Verteilung hin.
Die Mitglieder Stoll, Niemeyer, Schneider
und Meyer befürworten den Antrag des Vor-
standes, Schrämlı ist im Prinzip gegen einen
Wiedererwägungsantrag nach zwei Monaten,
während Flückiger und Weber die Entwick-
lung auf dem Sektor Lawinensuchgeräte noch
länger abwarten möchten. Die Stimmenzäh-
ler W. Bähler und U. von Allmen stellen eine
überlegene Mehrheit von Ja-Stimmen fest.

4. Verschiedenes

— Die Clubnachrichten erscheinen nur noch
zehnmals im Jahr. Mai/Juni und Juli/
August werden zu einer Doppelnummer
zusammengelegt und erscheinen Ende
Mai und Ende Juli.

— R. Bigler gibt bekannt, dass die Senioren-
ostertour Wildstrubel ausfalle. Eine Er-
satztour ins Gantrischgebiet ist geplant.

— Die Tour Wildhorn-Wildstrubel im Pro-
gramm 12. bis 14. April beginnt bereits
am Freitag, 11. April, und dauert bis Sonn-
tag, 13. April 1975.

— Die Auffahrtszusammenkunft leitet A.
Meyer, Veteranenobmann.

Aus der Mitte der Versammlung wird das
Wort nicht verlangt.

Schluss des I. Teils 20.50 Uhr

II. Teil «... und Gott schuf die Provence.»

Charly Suter hat in mannigfaltiger Art und
Weise von dieser Schöpfung Gebrauch ge-
macht. Wandern, Sehen, Hören, Riechen und
in Erinnerung behalten. Aus seiner grossen
Sammlung von Dias aus der Provence zeigte
uns Charly 100 seiner besten und eindrück-
lichsten Bilder. Die grossartige wilde und
menschenleere Landschaft, welche in der Rö-
merzeit stärker besiedelt war als heute, hat
starken Eindruck hinterlassen. Einmal mehr
vermag der Vortragende dem Publikum eine

herrliche, unbekannte Gegend zu zeigen,
welche eine oder auch mehrere Reisen wert
ist. Die Anwesenden verdanken den Vortrag
mit grossem Applaus.

Schluss des II. Teils 21.50 Uhr.

Der Protokollführer: Elias Köchli

Jahresbericht 1974

(Schluss)

IX. Fotosektion (Foto und Film)

Nicht der Mensch hat am meisten gelebt, der
am meisten zählt, sondern derjenige, der sein
Leben am meisten empfunden hat (Jean-Jac-
ques Rousseau).

Am Ende des Jahres — auch eines Vereins-
jahres — steht ein bisschen Nachdenken.
Man denkt nach... man grübelt... man
schaut «inwendig» zurück, hält Rückschau
auf Getanes und Unterlassenes, und man
schaut und plant voraus auf zu Verwirkli-
chendes. Alle Jahre wieder und — alle Jahre
neu.

Während solchen Tuns versucht man den
Dingen auf den Grund zu gehen und «unter-
schreibt» dann eine Devise, wie sie uns Jean-
Jacques Rousseau hinterlassen hat, vor allem
wenn sie für uns «Zweifachliebhaber» gleich-
sam massgeschneidert ist; für uns SACler, die
wir unsere heimatlichen Berge ebenso lieben
wie unsere Fotografie; die wir zumindest un-
ser Leben in der Freizeit ganz besonders
empfinden und verwirklichen mit An-
schauung und Gestaltung des Schönen. Wir
leben unser Leben, wir erleben und empfin-
den es (nicht zuletzt auch deshalb, um wirk-
lich gelebt zu haben). Dieser — rein mens-
liche und daher besonders wertvolle und ver-
tieft zu pflegende — Aspekt wollte einmal
hervorgehoben sein, damit er noch mehr Be-
achtung in unseren Reihen findet. Geht es
doch um unser Leben, das zutiefst erlebt
werden will, um erfüllt zu sein — gerade in
unserer Zeit, in der wir eher zur schweigen-
den Mehrheit gehören als zur überlaut starken
Minderheit, die glaubt, mit viel Geschrei,
Pöbeleien und Flegelhaftigkeit unsere Welt
reformieren zu müssen und die keine andere
Alternative kennt als das «Vernütigen» und
das Zerstören ideeller und geistiger Werte.

Wir sind für das Schöpferische und stellen es
unter Beweis mit unseren fotografischen und
filmischen Arbeiten. Nach einem Wort von
Thomas Mann: «Man soll machen, was
einem Freude verheisst; es besteht die grösste
Wahrscheinlichkeit, dass es auch der Welt
eine Freude sein wird.» Unter «Welt» meinen
wir unsere Umwelt, unsere Nächsten und